

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 27.04.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Zudem sind die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar. Sie sollten vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen gebietsweise 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden teils große Tribschneeansammlungen. Diese liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten.

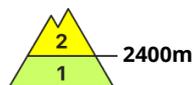
Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die meteorologischen Bedingungen erlauben eine langsame Stabilisierung der Schneedecke. Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.04.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Frischen Tribschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an sehr steilen Schattenhängen stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders oberhalb von rund 2400 m.

Zudem sind die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und groß werden, vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen gebietsweise 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden teils große Tribschneeansammlungen.

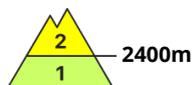
Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine Setzung der Schneedecke. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 27.04.2023



Altschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen. Frischen Tribschnee beachten.

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an sehr steilen Schattenhängen stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders oberhalb von rund 2400 m.

Zudem sind die verschiedenen Tribschneeansammlungen der letzten Tage teils noch auslösbar. Vereinzelt können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und groß werden, vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger.

Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Montag fielen gebietsweise 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden teils große Tribschneeansammlungen.

Im oberen Teil der Schneedecke sind vor allem an steilen Schattenhängen störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Bedingungen erlauben eine Setzung der Schneedecke. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung.